

München 38, den 29. März 39.

1.4.

Mein lieber Herr Faust !

Eben erhalte ich Ihren Brief, besten Dank für die schnelle Antwort. Es wäre sehr schön, wenn durch die Vermittlung Ihrer Firma ein Bezug des Rohres aus Spanien möglich wäre. Ich habe auch versucht mit einem französischen Lieferanten in Verbindung zu treten, glaube aber selbst, dass mit Frankreich sich Schwierigkeiten ergeben werden. Das Fatale ist, dass man so spät an mich herangetreten ist. Nun soll die Sache Kopf über Hals erledigt werden, ~~Da~~ es sich hauptsächlich darum handelt, die kommende Vegetationsperiode voll auszunützen, denn die Zeit spielt hier die entscheidende Rolle. Darum kann man auch von der Stecklingsvermehrung keinen Gebrauch machen, da dies zu langsam zum Ziele führt.

Wie mir eben mitgeteilt wurde, sind 2 Herren nach Budapest und Jugoslawien geschickt worden, um von dort womöglich Material hereinzuholen. Ich denke ja, dass im unteren Donautal die Pflanze ebenfalls in ungeheueren Mengen zu finden sein wird. Ich habe vorgeschlagen, sie sollen mich nach der Provence schicken, denn, da ich mit Schweizer Pass reise, wäre es mir vielleicht möglich, Transporte über die Schweiz hereinzubekommen, falls ein anderer Weg nicht gangbar sein sollte. Ich würde ganz gerne eine kleine Spritztour nach dem Süden machen; vielleicht würde dann unterdessen hier der Winter zu Ende gehen, indem wir bis jetzt noch bis über die Ohren stecken. Kein Mensch kann sich entsinnen, je im März solche Schneefälle erlebt zu haben. Im Gebirge liegt der Schnee an einzelnen Stellen bis zu 5 Meter hoch.

Hoffentlich bekommen Sie bald die Erlaubnis zur Wiedereinreise nach Frankreich und Spanien; dann könnten wir ja die Reise zusammen machen, falls ich wirklich beauftragt werden sollte.

Mit nochmaligem Dank für Ihre Bemühungen und herzlichen Grüßen

Ihr getreuer Freund

